

„Jugend stärken im Quartier“

Bundestagsabgeordnete werben für Förderprogramm für junge Arbeitslose

EUTIN/PLÖN Der Kreis Ostholstein wurde vom Bundessozialministerium als förderfähige Region für das Programm „Jugend stärken im Quartier“ anerkannt. Damit steht der Weg für kommunale Förderprogramme für Langzeitarbeitslose und gering qualifizierte Jugendliche offen.

Besonders im Fokus stehen dabei junge Menschen bis zu 26 Jahren, die beispielsweise den Schulbesuch oder eine Ausbildung abgebrochen haben. Der Bundestagsabge-

ordnete Ingo Gädechens rief die Kommunen dazu auf, die Chance für entsprechende Projekte zu nutzen und sich am Ende November beginnenden Antragsverfahren zu beteiligen. Eine konkrete Planung dafür gebe es bereits in Neustadt.

Die Mittel stammen aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF), der mit dem Ziel einer Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung europäischer Regionen sowie des sozialen Zusammenhaltes aufgelegt wurde. Die erste

Förderphase wird 2015 starten und Ende 2018 auslaufen.

Auch für Lütjenburg bedeutet das Programm aus Sicht der SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Birgit Malecha-Nissen „eine Riesenchance“. Denn mit der Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ gehöre Lütjenburg zu den Kommunen, die sich im Rahmen einer Interessebekundung beim Bundesinstitut für Bau, Stadt- und Raumforschung (BBSR) in Bonn bewerben können.